

Andreas B a c h m a n von Baar verbleibt dem Hern
 [Garde-]Hauptman Schuldig 10 fl. 15 1/2 ss

Peter S c h m i d t von Hizkhilch verbleibt dem H.
 Hauptm. Schuldig 3 fl. 18 1/2 ss

Jacob Edter [=E t t e r] von Egeri [richtig: von Men-
 zingen] verbleibt dem H. Hauptm. Schuldig 12 fl. 15 1/2 ss

Jacob Reüdter [=R e i d e r] von Egri verbleibt dem
 H. Hauptman Schuldig 4 fl. 6 1/2 ss

Wolfgang M a t l e r von Hanaw [=Hanau] verbleibt dem
 H. Hauptm. Schuldig 29 fl. 12 1/2 ss

Uoli T w e r e n b o l d t hat an seiner Rechnung vor 9 fl. 11 ss

Jost H e i n r i c h von Baar [richtig: von Aegeri]
 verbleibt dem H. Hauptman Schuldig 1 fl. 16 ss

Jacob Zürer [=Z ü r c h e r] von Menzigen verbleibt dem
 H. Hauptm. schuldig 18 1/2 ss"

"Von dem Jacob Zürcher söllendt Jer Niemand nüt melden, dan man Zwyyfflen wur-
 de, ob es der Rathsherr [Jakob] Z ü r c h e r sye oder nit. Doch mags der
 Melcher [=M e l c h i o r] besser wüssen"

"F r a n c i s c u s Zurlauben [sel.] verbleibt dem
 Herrn Hauptman Schuldig 14 fl. 18 1/2 ss

Welches sein bruder O s w a l d t [III. Zurlauben] vor
 ihne alhier bezaltt"

"dy[s] seint schoulten Kanst [Beat II. Zurlauben gemeint] sehen ob Ettwas
 zebekommen".

1) vgl. AH 69/29

Mit Dorsualnotizen. Die zweite Glosse stammt von [Gardefährnich] H e i n -
 r i c h I. Zurlauben. - AH 69, 249

143

1712 Mai 22., "au Camp der Wohler Allmendt", morgens um 3 Uhr A
 SCHREIBEN VOM [LANDESHAUPTMANN DER FREIEN AEMTER, FIDEL] ZUR-
 LAUBEN, AN DEN [ZUGER] LANDESHAUPTMANN [BEAT JAKOB II.]
 ZURLAUBEN VON GESTELBURG, ZUG

"Des Herrn bruodern brieff habe Vor einer halben stundt erhalten, darüber
 berichte, dass die frucht zuo Murx Ligt [- 2. Villmergerkrieg! -], Muos also

darzuo gethan werden, so selbige will können abgeholt werden. Enfin nos affaires sont mall, die Meyen grüen est pris, H. Hauptm. [Johann Ludwig Franz Xaver] F l e c k e n s t e i n hat 2 stuckh dahinden gelassen, la Ville de Mel-lingen abandoné, da der Feindt [Bern] angerukht, sorglich dass darüber die Conjonction mit Zürich beschehen werde, undt auff bremgarten loosgehen, also wird uns allerseiths obligen die Posten ob bremgarten gegen Murz zu besetzen, enfin tout le monde est Consterné de la Surprise, der Hasenberg undt Heithersberg seindt auch verlohren.

Alles in eille, befille mich, wihr gehn dem feindt zuo. Observieren wo er passieren wolle".

Original, mit Siegelresten - AH 69, 250-251 - Blatt 250^V und 251^R leer

144

1634 Juni 20., Schwyz "Jn J1"

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG [AN DEN ZUGER AM-
MANN BEAT II. ZURLAUBEN]

Ceberg entbietet Zurlauben seine besten Grösse und fährt dann fort:

"Und dabi zuo vernemen dass uff gesterigen tag mir durch Zeiger und Wider-trager diss dess Herrn Lagei sin fründtlich schriben Endpfangen und daruss vorderst sin Entschuldigung und was witem Jnhalt verstanden. Als wir Am bewüstem ort nechst under Brunnen Jn H. schwager hauptm. [Ital] R e d i n g¹ wingarten Jn sinem summerhuss alda Ein guote stund lang gewartet Mit Einer Colation dabi Ein trunk von gutem fältliner Ein wissen 3ler Alten Hoffwin und Roten lucerner, hätten gar wol wünschen mögen dass der Herr sälbsten verhanden sin können. Uff dessen gesundtheit wir doch Ein getrunken und glich wider uff Brunnen zugfaren.

Es Embieten die beide Herrn [die Urner Landräte, Kaspar Roman] T r o g e r und [Hans] S t r i c k e r dem H. Jhr wilige dienst und gruoss und befilcht mir Herr Stricker dem H. zuo vermelden zuo siner Entschuldigung auch dem Herrn dess zuo versichern dass Jme ganz nüdt begegnet si, als wan der H. solte die savoische Pündtruss[erneuerung] verhindert han, hatt uns auch gedunkt das mit solcher Ein Andere Formalitet häte solen brucht wärden, und ander instrumenten dan Eben durch den [Paul] S t o c k e r² beschehen mögen, man